

Ortsleitung fördert über den Ausschuß der Nationalen Front die Initiative der Bürger

Neuenhagen im Kreis Strausberg ist mit 12 200 Einwohnern die größte Gemeinde der DDR. Damit in allen ihren 11 Wohnbezirken ein reges politisches und geistig-kulturelles Leben pulsiert und im Sinne der 9. Tagung des Zentralkomitees jeder Bürger die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit und Mitentscheidung an den gesellschaftlichen Belangen findet, widmet die Ortsleitung der SED der Stabilität und Ausstrahlungskraft der Ausschüsse der Nationalen Front große Aufmerksamkeit.

Das politische Anliegen ist, mit der Volksausssprache zum XI. Parteitag der SED Bürgersinn und -fleiß auf die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes der Gemeinde zu richten, alle Möglichkeiten für die weitere Verbesserung der sozialen und kulturellen Lebensbedingungen auszuschöpfen, unserem Neuenhagen ein noch schöneres Antlitz zu geben.

Worin sieht die Ortsleitung der SED bei der Organisation des gemeinsamen Handelns aller Kräfte der Nationalen Front ihre konkrete Verantwortung?

Als erste entscheidende Aufgabe erkennen wir, jederzeit mit der Aktivität der Kommunisten in den Massenorganisationen und den Ausschüssen der Nationalen Front die Politik der Partei im Ort durchzusetzen. Dafür ist wichtig, die Arbeitsfähigkeit des Ortsausschusses und der WBA der Nationalen Front zu sichern, den Freunden die Politik unserer Partei lebensnah zu erläutern,* ihre Argumentationsfähigkeit zu stärken, sich kameradschaftlich mit ihnen über alle Belange des Ortes zu beraten, die volkswirtschaftliche Masseninitiative auf die Schwerpunkte des Planes und die Verschönerung der Gemeinde zu lenken.

Wenn wir uns in der Ortsleitung mit der Stabilität der Ausschüsse der Nationalen Front befassen, dann erachten wir als dafür ausschlaggebend: die Unterstützung dieser Gremien durch erfahrene Kader, die Verständigung über die vor uns liegenden Aufgaben und die Wege zu ihrer Lösung sowie die Stärkung der Haus- und Straßengemeinschaften als unentbehrliche Basis für das Wirken der Ausschüsse.

Im politischen Dialog mit den Bürgern

Problemdiskussionen helfen, einen gemeinsamen Standpunkt zu den politischen Grundfragen und den kommunalpolitischen Aufgaben zu finden, damit durch das einheitliche Auftreten aller politischen Kräfte des Ortes die Volksausssprache lebendig und differenziert weitergeführt und so allen Bürgern geholfen wird, die Kämpfe unserer Zeit klassenmäßig zu beurteilen und entsprechend zu handeln.

Bewährt hat sich seit drei Jahren der unter unserer Führung erarbeitete und vereinbarte gemeinsame Plan der politischen Massenarbeit der Ortsleitung der SED, des Ortsausschusses der Nationalen Front und des Rates der Gemeinde. Alle Parteien und Organisationen unterbreiten Vorschläge, wie sie mit ihren Kräften am politischen Dialog mit den Bürgern teilnehmen wollen.

Der Plan enthält vielfältige Begegnungen und Veranstaltungen anlässlich des 40. Jahrestages der Befreiung sowie differenzierte Aussprachen mit Kultur- und Kunstschaffenden, Pädagogen, Handwer-

!mormationen

Diesmal: Thema Veredlungschemie

(NW) Gute Erfahrungen gibt es im Bezirk Halle mit Erfahrungsaustauschen, die auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung regelmäßig zur Partei- und Massenarbeit bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie durchgeführt werden.

Die Abteilung Agitation und Propaganda organisiert gemeinsam mit anderen Abteilungen der Bezirksleitung (jeweils dem Thema entsprechend) die Beratung, an der Sekretariatsmitglieder von Kreisleitungen, Parteisekretäre, Propagandisten und Agitato-

ren, Wissenschaftler und Wirtschafts-funktionäre teilnehmen.

Zur Debatte standen zum Beispiel die Erfahrungen bei der Realisierung des Wohnungsbauprogramms.

Einer der letzten Erfahrungsaustausche galt der wirksamen Agitativ- und Propaganda in den Parteiorganisationen der Chemieindustrie bei der Entwicklung der Veredlungschemie, als einer Grundrichtung für hohe volkswirtschaftliche Ergebnisse.

Dort erläuterte der 1. Sekretär der Kreisleitung im VEBChemiektfmbinat

Bitterfeld, Genosse Werner Czogalla, unter anderem die Frage, warum die Einführung der Mikroelektronik und Robotertechnik in der Chemie auch ein zutiefst ideologischer Prozeß ist, und wie sich die Kreisparteiorganisation darauf einstellt.

Der Sekretär der Grundorganisation Film im VEB Fotochemisches Kombinat Wolfen zum Beispiel legte Erfahrungen mit neuen Wegen und Formen der politischen Führung im Prozeß der höheren Veredlung dar.*

Die Antworten auf solche Fragen werden den Parteiorganisationen des Bezirkes in einer Broschüre zur Auswertung übergeben.